

 EINKOMMENSABSICHERUNG



FÜR DIE ZUKUNFT
MEHR SICHERHEIT


SOLUT
AUSGERECHNET MEHR VOM LEBEN

EINKOMMENSABSICHERUNG

WERTVOLLE ARBEITSKRAFT.

Ihre Kraft zu geistiger oder körperlicher Arbeit ist eine Menge wert.

Sind Sie Angestellter? Selbstständig? Freiberufler oder Beamter?

Wenn Sie regelmäßig einer Tätigkeit nachgehen, gehören Sie zu rund 40 Millionen Menschen in Deutschland, die erwerbstätig sind - und damit finanzielle Mittel erwirtschaften. Für das tägliche Leben, die Freizeit, was auch immer Sie mit dem Geld tun.

Die **Arbeitskraft ist damit Quelle des Einkommens** und Basis jeglichen finanziellen Vermögens.

Doch wissen Sie auch, was Ihre Arbeitskraft über den Verlauf Ihres Berufslebens hinweg konkret wert ist? Die Fähigkeit zu arbeiten ist wertvollstes Eigenkapital - und damit Voraussetzung für die Erfüllung Ihrer Träume und Wünsche.

Was aber heute noch selbstverständlich erscheint, kann durch Krankheit oder Unfall plötzlich verloren gehen und die gesamte Existenz gefährden. Denn: Die finanziellen Verpflichtungen bleiben oder können aufgrund von Krankheit sogar steigen - auch ohne monatliche Einkünfte. Erstaunlich: Der eigene Pkw ist häufig besser versichert als die eigene Arbeitskraft.

Wieviel verdienen Sie eigentlich ... insgesamt?

Vielleicht über 1,4 Millionen Euro?

Ein realistisches Beispiel - denn: So viel verdient ein heute 30-Jähriger mit einem Nettoeinkommen von

2.000 Euro pro Monat (12 Monatsgehälter) und einer jährlichen Gehaltssteigerung von 2,5 % in 37 Berufsjahren.

Absicherung beginnt beim Fundament.

Vorsorge im Bereich der Einkommensabsicherung ist zunehmend Privatsache: Wichtig: ein solides Fundament - mit den richtigen Bausteinen.

Diese sollten sowohl kurz-, mittel und langfristige Einschränkungen sowie den Verlust der Arbeitskraft tragen. Je früher Sie eine solide finanzielle Basis schaffen, desto besser. Denn nicht vergessen: Alter und Gesundheitszustand wirken sich direkt auf die Höhe der Beiträge aus.

Wir begleiten Sie.

Finanzielle Freiräume erhalten, ganz gleich was kommt: Wir von SOLUT sind bei Ihnen und beraten Sie gern zu den Themen der Einkommensabsicherung.

Ob Basisabsicherung oder Spezialtarife: Wir beraten Sie ganzheitlich zum Thema, damit Ihre gesamte finanzielle Planung auf den soliden Füßen steht, die Sie sich wünschen.

INFO

Berufsunfähigkeitsversicherung

Krankentagegeldversicherung

Unfallversicherung

Grundfähigkeitsversicherung

Schwere Krankheiten Vorsorge

Pflegeversicherung

DIE BERUFSUNFÄHIGKEITSVERSICHERUNG.

Den Beruf nicht mehr ausüben zu können - dieses Risiko ist größer als viele vermuten. Statistisch gesehen trifft es jeden 4. Angestellten und jeden 3. Arbeiter.

Stress, Hektik und ständig steigender Leistungsdruck erhöhen das Risiko von Krankheiten und Unfällen, die zu einer vorzeitigen Aufgabe der Erwerbstätigkeit führen.

Davon sind nicht nur ältere betroffen:

Bundesweit sind 30 Prozent der Berufsunfähigen noch nicht einmal 45 Jahre alt. Es zahlt sich daher aus, frühzeitig auf die Gesundheit zu bauen. Und dennoch: Nur etwa 16 Millionen Deutsche überhaupt verfügen über eine Absicherung in diesem Bereich.

INFO

VORHANDEN, ABER DÜNN: DAS FUNDAMENT DER GESETZLICHEN ANSPRÜCHE.

Seit dem Jahr 2001 gilt: Wer nach dem 1. Januar 1961 geboren ist, hat keinen Anspruch mehr auf die gesetzliche Berufsunfähigkeitsrente.

Damit fehlt seit nun geraumer Zeit die gesetzliche Säule der Einkommensabsicherung. Was bleibt, ist die gesetzliche Erwerbsminderungsrente. Unabhängig von Ausbildung, Status und Erfahrung gilt jede Tätigkeit als zumutbar. Was das bedeutet?

Wer weniger als 3 Stunden am Tag arbeiten kann, erhält ca. 30-34% des letzten Bruttoeinkommens.

West: max. 2.120 € pro Monat. Ost: max. 1.800 € pro Monat. Wer mindestens 3, aber weniger als 6 Stunden am Tag arbeiten kann, erhält ca. 15-17% des letzten Bruttoeinkommens:

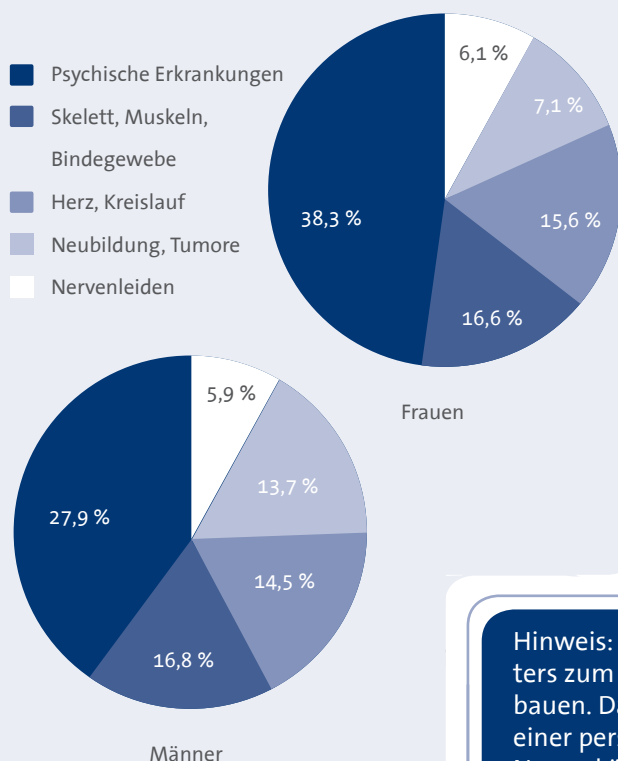
West: max. 1.060 € pro Monat Ost: max. 900 € pro Monat. Wer 6 Stunden oder mehr am Tag arbeiten kann, hat **keinerlei** Ansprüche.

Besonders dramatisch ist die Situation für Menschen, die nicht in die gesetzliche Rentenversicherung einzahlen. Dazu gehören Selbstständige, Freiberufler, Auszubildende und Studenten. Nicht zu vergessen die vielen Hausfrauen und -männer: Viele haben rund um die Uhr zu tun - aber verdienen damit nichts.

Doch was, wenn diese Arbeitskraft entfällt? Kinderbetreuer, Haushaltshilfe vielleicht ein Chauffeur: Wer übernimmt die zusätzlichen Kosten, wenn dieser Alltag ohne fremde Hilfe nicht zu schaffen ist?

Auch wenn eine solche Situation hoffentlich nie eintritt - Sie sollten finanziell darauf vorbereitet sein. Das Angebot ist vielfältig und umfangreich: Daher ist es gar nicht so einfach, das für Sie passende zu finden. Orientierung bieten einige Merkmale, mit denen wir eine für Sie wirklich gute Berufsunfähigkeitsversicherung herausfinden:

GRÜNDE FÜR DIE BERUFSUNFÄHIGKEIT



Quelle: Deutsche Rentenversicherung Statistik, Stand 2007

Verzicht auf abstrakte Verweisbarkeit

Versicherte können im Fall einer Berufsunfähigkeit nicht auf einen anderen Beruf verwiesen werden.

6-Monats-Prognose

Die Berufsunfähigkeit wird vom Versicherer anerkannt, wenn der Hausarzt feststellt, dass der Beruf für voraussichtlich sechs Monate nicht ausgeübt werden kann.

Rückwirkende Leistung in den ersten 6 Monaten

Wird die Berufsunfähigkeit festgestellt, leisten gute Versicherer rückwirkend ab dem ersten Tag der Berufsunfähigkeit.

Nachversicherungsgarantie

Ihr Versicherungsschutz kann später ohne erneute Gesundheitsprüfung erhöht werden – z.B. bei Familiengründung oder Erwerb von Wohneigentum.

Hinweis: Die Berufsunfähigkeitsrente kommt nur bis zum Eintritt des Rentenalters zum Einsatz. Für die Zeit danach sollten Sie parallel Ihre Altersvorsorge aufbauen. Daher empfehlen wir, Ihren Bedarf zu ermitteln - am besten im Rahmen einer persönlichen, ganzheitlichen Finanzplanung. Nur so können Sie wirklich sicher sein, dass alle Komponenten zueinander passen und auf ihre persönlichen Ziele abgestimmt sind.

DIE GRUNDFÄHIGKEITSVERSICHERUNG.

Mit einer Grundfähigkeitsversicherung schließen Sie einen Versicherungsvertrag gegen Verlust verschiedener Fähigkeiten. Der Leistungsfall tritt ein, wenn - je nach Schweregrad - eine (in Kategorie A) oder mindestens drei (Kategorie B) Fähigkeiten für mindestens 12 Monate

wegen Krankheit, Kräfteverfall oder Körperverletzung nicht ohne bestimmte Hilfsmittel uneingeschränkt bestehen.

Diese Beeinträchtigung werden durch Ihren Hausarzt festgestellt.

INFO

FÄHIGKEITENKATALOG, KATEGORIE A

Sehen

Sie können auf beiden Augen nicht sehen. Die Restsehfähigkeit je Auge darf nicht mehr als 1/25 der normalen Sehfähigkeit betragen.

Sprechen

Sie können nicht sprechen. Sie sind nicht fähig, irgendein verständliches Wort auszusprechen.

Orientieren

Sie sind nicht fähig, sich zeitlich, örtlich und zur eigenen Person zu orientieren.

Hände

Sie sind weder mit der linken noch mit der rechten Hand fähig, einen Schreibstift zu benutzen und eine Tastatur zu bedienen.

FÄHIGKEITENKATALOG, KATEGORIE B

Hören

Sie können nicht hören. Sie sind nicht fähig, irgendein Geräusch wahrzunehmen.

Gehen

Sie können keine Entfernung von 200 m über einen ebenen Boden gehend zurücklegen, ohne anzuhalten, um sich abstützen oder setzen zu müssen.

Treppensteigen

Sie können eine Treppe mit 12 Stufen nicht hinauf- oder hinabgehen, ohne eine Pause von mindestens 1 Minute zu machen oder sich am Geländer festzuhalten.

Knien oder Bücken

Sie sind nicht fähig, sich zu knien oder so weit zu bücken, um einen leichten Gegenstand vom Boden aufzuheben und sich dann wieder aufzurichten.

Sitzen

Sie sind nicht fähig, 20 Minuten lang auf einem Stuhl ohne Armlehnen zu sitzen.

Stehen

Sie sind nicht fähig, 10 Minuten lang zu stehen, ohne sich abzustützen.

Greifen

Sie sind weder mit der rechten noch mit der linken Hand fähig, eine Flasche mit Schraubverschluss zu öffnen.

Arme bewegen

Sie können nicht ohne Hilfestellung eine Jacke anziehen. (Auf die Fähigkeit, eine Jacke schließen oder öffnen zu können, kommt es nicht an.)

Heben und Tragen

Sie sind weder mit dem rechten noch mit dem linken Arm fähig, einen Gegenstand von 2 kg von einem Tisch zu heben und 5 Meter weit zu tragen.

Autofahren

Sie sind volljährig, aber aus medizinischen Gründen ist für Sie die Erteilung der Fahrerlaubnis nicht möglich. Sofern ein Führerschein auf Sie ausgestellt war, muss dieser nachweislich aus medizinischen Gründen von Ihnen zurückgegeben oder Ihnen entzogen worden sein.

Die Grundfähigkeitsversicherung gilt als kleine Schwester der Berufsunfähigkeitsversicherung:

Unterschiede gibt es in der Bewertung von Vorerkrankungen. Denn: Entscheidend sind hier nicht besondere berufsspezifische Ausbildungen - sondern grundlegende menschliche Fähigkeiten. Dadurch ist die Eintrittswahrscheinlichkeit eines Versicherungsfalls geringer und die Prämie entsprechend günstiger. Für Kinder und Jugendliche, oder Menschen mit Vorerkrankungen, kann daher die Grundfähigkeitsversicherung eine Alternative zur Berufsunfähigkeitsversicherung sein.

EINKOMMENSABSICHERUNG

DIE UNFALLVERSICHERUNG.

Laut §1 der Allg. Unfallversicherungsbedingungen (AUB) ist der Begriff „Unfall“ wie folgt definiert:

„Ein Unfall liegt vor, wenn die versicherte Person durch ein plötzlich von außen auf ihren Körper wirkendes Ereignis unfreiwillig eine Gesundheitsschädigung erleidet. Als Unfall gilt auch, wenn durch eine erhöhte Kraftanstrengung an Gliedmaßen oder Wirbelsäule ein Gelenk verrenkt wird oder Muskeln, Sehnen, Bänder oder Kapseln gezerrt oder zerrissen werden.“

Eine Unfallversicherung soll den Fall absichern, dass Sie von einem Tag auf den anderen eine neue Lebenssituation meistern müssen. Sie soll keine lebenslange Versorgung bieten.

Es ist sinnvoller, monatliche Zahlungen lieber in eine Berufsunfähigkeitsversicherung zu investieren, da diese auch bei Krankheit und nicht nur bei Unfall zahlt.

Hinweis: Einige Versicherer bieten eine zusätzliche Leistungserweiterung an, die den üblichen Versicherungsschutz der Unfallversicherung nennenswert verbessert. Damit sichern manche Gesellschaften auch Schutz für den Fall, dass der Versicherte bei der „rechtmäßigen Verteidigung“ oder beim Versuch andere Menschen zu retten oder Sachen zu schützen eine Gesundheitsschädigung erleidet. Auch sind Vergiftungen durch plötzlich ausströmende Dämpfe und Dünste, Gase, Staubwolken, Säuren etc. bei guten Unfallversicherungen versichert.

Wir achten bei der Auswahl Ihrer Unfallversicherung auf zusätzliche Leistungserweiterungen über die Allgemeinen Unfallversicherungsbedingungen hinaus. So gibt es viele Zusätze kostengünstig oder gar kostenlos.

Gerade für Kinder (die auch einmal das ein oder andere heimlich essen) ist eine Integration von Nahrungsmittelvergiftungen ein empfehlenswerter Bestandteil des Versicherungsschutzes.

Diesen gibt es aber nur in wenigen Tarifen.

Mögliche Ursachen für eine Invalidität bereits im Kindesalter gibt es viele:

- Ein Unfall beim Spielen, im Kindergarten, in der Schule oder beim Sport.
- Verkehrsunfall durch Unachtsamkeit im Straßenverkehr.
- Nebenwirkung einer Schutzimpfung.
- Biss eines kranken Tieres (Tollwut, Zeckenbiss).
- Verschlucken von giftigen Stoffen.

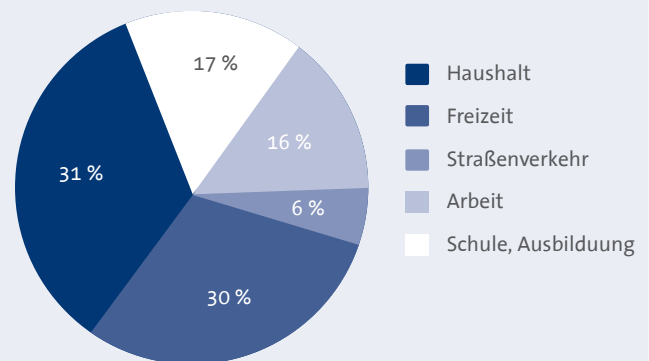
Wir empfehlen etwa das Fünffache des Jahresbruttogehalts als Leistung bei Vollinvalidität zu versichern. Die anfallenden Kosten (z. B. behindertengerechte Wohnung, Hilfsmittel wie Rollstuhl für Dusche) sollen damit abgedeckt werden.

Es hängt von Ihrer persönlichen Einschätzung des Risikos ab, ob und welche zusätzliche Leistungen (z. B. Krankenhaustagegeld) abgesichert sein sollen.

INFO

Bei Arbeitnehmern sichert die Berufsgenossenschaft die Unfallkosten, sofern der Unfall infolge einer versicherten Tätigkeit geschieht, also für und während der Arbeit oder auf direktem Wege dorthin. Der überwiegende Teil an Unfällen geschieht jedoch nicht während der Arbeitszeit.

UNFALLSTATISTIK



Quelle: Daten: dguv Stand 07.10

Frauen sind in der Preiskalkulation von Unfallversicherungen meist im Vorteil. Anders als Männer gehören sie oft unabhängig vom Beruf zur niedrigen Gefahrengruppe. Bei Männern gibt es berufsbedingt spürbare Unterschiede - z.B.: Kaufmännische Angestellte im Innendienst (günstige Gruppe) und Kraftfahrer oder Handwerker (teurere Gruppe wegen erhöhtem Risiko). Je nach Tarif kann sich der Beitrag dadurch mehr als verdoppeln.

EINKOMMENSABSICHERUNG

DIE UNFALLVERSICHERUNG.

Neben einer Grundsumme bei Invalidität wird durch den Einschluss einer Progression die gezahlte Versicherungsleistung mit einem vorgegebenen Faktor erhöht, je schwerwiegender die Verletzung ist. Das spart auf der einen Seite Geld und bietet für den worst case dennoch eine sehr hohe Absicherung.

INFO

LEISTUNGEN BEI VERLUST ODER FUNKTIONSunFÄHIGKEIT



EINKOMMENSABSICHERUNG

DIE SCHWERE KRANKHEITEN VORSORGE.

Diagnosen, die sich niemand wünscht:
Krebs, Herzinfarkt, Schlaganfall oder eine andere schwere Krankheit. Plötzlich ist alles anders und stellt Ihr bisheriges Leben total auf den Kopf.
Unheilbar krank werden: Vor diesem Risiko haben mehr als 55% der Deutschen Angst.

Diagnosen, die immer wieder kommen:
Statistisch gesehen erleiden 19% einen Herzinfarkt.
Gut 30% einen Schlaganfall.
Fast 50% erkranken an Krebs.
Diese Werte beziehen sich auf den Anteil der Bevölkerung zwischen 15 und 100 Jahren, der an einer Krankheit erkrankt.

Die gesetzliche Krankenversicherung stellt die Notversorgung sicher, jedoch sind spezielle Behandlungen und eine bestmögliche Versorgung für eine schnelle Genesung oftmals sehr kostenintensiv und müssen aus eigener Tasche finanziert werden.

Schließlich können viele schwere Krankheiten nur mit Hilfe kostenintensiver Behandlungen und Therapien behandelt werden. Auch kann es erforderlich sein:

- die Wohnung bzw. das Haus umzubauen
- das Auto umzurüsten
- eine Pflege- oder Haushaltkraft einzustellen
- beruflich kürzer zu treten

Darüber hinaus fallen auch weiterhin fixe Kosten, z.B. für Miete, Darlehen, Strom, Wasser, Telefon sowie Beitragszahlungen für Versicherungen, z. B. Auto, Hausrat, Haftpflicht oder Altersvorsorge an.

Achtung: Auch wenn eine solche Situation hoffentlich nicht eintritt. Sie sollten finanziell vorbeugen.

INFO

Die Dread Disease (DD) Versicherung bzw. Schwere Krankheiten Vorsorge ist eine Personenversicherung, die bei Eintritt von definierten schweren Krankheiten im weitesten Sinne, ausgezahlt wird. Zu diesen gehören z.B. Krebserkrankung, Herzinfarkt, Schlaganfall, Multiple Sklerose, Erblindung, Taubheit oder schwere Verbrennungen. Die verschiedenen Tarife der Versicherungen unterscheiden sich in der Anzahl der versicherten Krankheitsbilder, in den Leistungen: z.B. Mitversicherung von Kindern, Versicherung einer zweiten Person, Nachversicherungsgarantien, weltweiter Versicherungsschutz, Zusatzoptionen, lebenslanger Versicherungsschutz, den Beiträgen und natürlich in den Bedingungswerken (z.B. Karenzzeiten, Wartezeiten, Dynamik). DD-Versicherung werden als reine Risikoabsicherung oder mit einer investmentgebundenen Überschussverwendung mit Schlusszahlung angeboten.

DIE PFLEGEVERSICHERUNG.

Jeder Mensch kann ein Pflegefall werden. Völlig unabhängig von Alter und Gesundheitszustand. Derzeit sind über zwei Millionen Menschen auf ständige Pflege angewiesen. In den nächsten 20 Jahren wird sich diese Zahl verdoppeln, bis zum Jahr 2050 sogar verdreifachen.

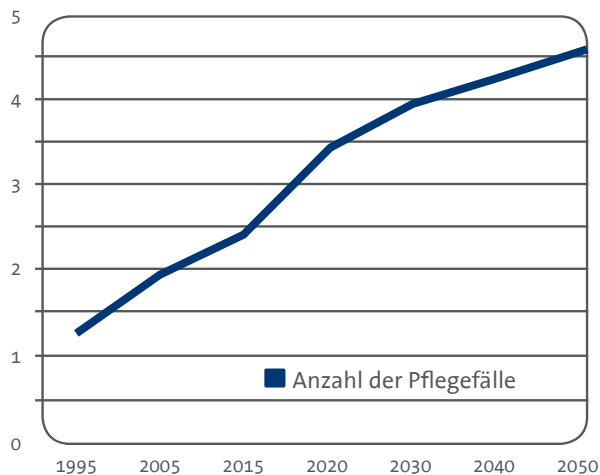
Und auch hierfür sollten Sie frühzeitig vorsorgen. Damit Sie bei Krankheit, Berufsunfähigkeit oder Altersschwäche den Pflegeaufwand finanzieren können - ohne dabei die finanzielle Grundlage anzutasten und idealerweise auch die gewohnte Umgebung beibehalten zu können.

Mit einer privaten Pflegevorsorge stellen Sie sicher, dass Sie auch im Pflegefall keine unnötig großen Abstriche vom gewohnten Lebensumfeld hinnehmen müssen. Übrigens: Bei einer guten privaten Pflegeversicherung entscheidet Ihr Hausarzt über die Schwere der Pflegebedürftigkeit und keine staatliche Institution. Des Weiteren orientiert sich die gesetzliche Leistung am zeitlichen Aufwand des Pflegers und nicht am tatsächlichen Gesundheitszustand des zu Pflegenden.

INFO

Dramatische Entwicklung: Immer mehr Pflegefälle

Pflegefälle in Mio.



Lebensversicherer hingegen präferieren das so genannte ADL-System. Hierbei wird der Pflegebedarf über die Hilfe bei Alltagsroutinen (Activities of Daily Living) definiert. Dazu gehören:

- Fortbewegen in der Wohnung
- An- und Auskleiden
- Einnehmen von Mahlzeiten und Getränken
- Waschen, kämmen und rasieren
- Baden und Duschen
- Verrichten der Notdurft

Erfordert ein schlechterer Gesundheitszustand die professionelle Betreuung im Heim, kann die Pflegestufe dennoch herabgesetzt werden. Denn: Staatliche Institutionen können bei einer Pflege durch geschultes Personal einen geringeren Zeitaufwand für die Pflege ansetzen. Wir von SOLUT finden den für Sie passenden Baustein. Denn in der Pflegeabsicherung gibt es Unterschiede: So orientieren sich die Leistungen von **Krankenversicherern** derzeit überwiegend an der Einstufung der Pflegebedürftigkeit. Die Bandbreite reicht dabei von „erheblich“ bis „schwerstpflegebedürftig“ und damit von einer Unterstützung bei der Grundpflege bis hin zur Betreuung rund um die Uhr.

Den höheren Beiträgen stehen höhere Leistungen und flexiblere Gestaltungsmöglichkeiten bei Lebensversicherungsunternehmen gegenüber: So können Versicherungen für Ältere beispielsweise auch gegen Einmalbeitrag abgeschlossen werden.

DIE PFLEGEVERSICHERUNG.

INFO

84% der Deutschen haben kein Vertrauen in die Zukunftsfähigkeit der gesetzlichen Pflegeversicherung.

Mehr als 70% gehen davon aus, dass die Leistungen im Ernstfall nicht genügen werden.

40% sprechen sich für eine gesetzlich vorgeschriebene Pflegezusatzversicherung aus.

Viele Befragte wissen, dass die gesetzliche Pflegeversicherung lediglich für die Grundsicherung aufkommt.

Wird der pflegebedürftige Versicherte in einem Heim untergebracht, kommen auf ihn häufig hohe Kosten von bis zu 2.000 € und mehr monatlich zu. Kann er das nicht aufbringen, müssen der Ehepartner und die Kinder einspringen. 94% der Befragten ist es daher wichtig, ihre Familie im Pflegefall vor finanziellen Belastungen zu schützen.

Dabei handelt es sich um Pauschalbeträge für die Kosten der stationären Grundpflege, der sozialen Betreuung und der medizinischen Behandlungspflege. Diese Kosten der stationären Pflege sind bis zur Höhe des jeweiligen Pauschalbetrags abgedeckt.

Pflegebedürftige, die in einem Heim leben, unterliegen auch der Pflicht sich von Gutachtern des Medizinischen Dienstes in eine der drei Pflegestufen einordnen zu lassen. Sie erhalten entsprechend dieser Einstufung Leistungen aus der Pflegeversicherung:

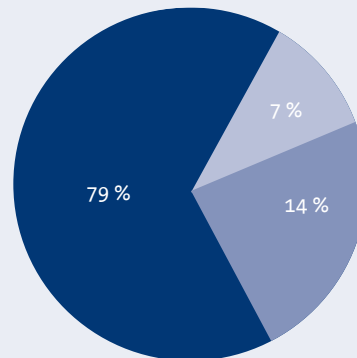
Pflegestufe I bis zu 1.023 €

Pflegestufe II bis zu 1.279 €

Pflegestufe III bis zu 1.510 €
(in Härtefällen bis zu 1.918 €)

Quelle: Schallöhr Verlag, Stand Jan.2011

WOLLEN SIE VON IHREN ANGEHÖRIGEN GEPFLEGT WERDEN ?



■ nicht so gut ■ gut vereinbaren
■ unentschieden, weiss nicht

Quelle: Bundesministerium für FSFK

REDEN WIR DRÜBER.

Anhand einer persönlichen Analyse Ihrer finanziellen Ist-Situation erarbeiten wir für Sie ein Finanzkonzept: Mit unabhängigen Optimierungsmöglichkeiten und Handlungsempfehlungen für die Zukunft.



- 1.** Sie allein sind unser Auftraggeber und nicht irgendwelche Banken oder Versicherungsgesellschaften - daher suchen wir für Sie nur Produkte, die Sie auch wirklich wollen und benötigen.
- 2.** Wir empfehlen Ihnen ausschließlich Produkte, die von unabhängigen Rating-Agenturen Ihre Qualität zugesprochen bekommen haben und als überdurchschnittlich mit „Sehr Gut“ oder „Hervorragend“ bewertet werden.

SOLUT Financial Consulting AG

Theodor-Heuss-Ring 10
50668 Köln

Telefon: 0221 - 4 53 10-0
Telefax: 0221 - 4 53 10-10